



PRESSEINFORMATION

30. Januar 2026

Rückblick 2025

Besuche insgesamt	3,3 Mio.
Ausstellungsbesuche	634.000
Dachterrasse	219.000 Besuche
Führungen	50.000 Teilnehmer*innen
Veranstaltungen	132.000 Teilnehmer*innen
Zusammensetzung der Besucher*innen (Kulmon-Befragung bis Okt. 2025)	39% der befragten Besucher*innen sind aus Berlin, 61% der Gäste sind Touristen, davon 23% aus dem Ausland. 50% sind unter 50 Jahre alt.

Programm 2026 (Auszug)

Stand 30. Januar 2026

„Mein. Dein. Unser!?”

Programmschwerpunkt zu Erbe und Eigentum

Ab Herbst 2026

Wem gehört die Welt, wem die Stadt, wem Wasser? Und was vererben wir denen, die kommen? Wie formen Erbe und Besitz unsere Chancen, Identitäten und Zukunftsbilder? Was bedeutet Eigentum in einer Zeit, in der Ressourcen knapper und Ansprüche größer werden? Wie beeinflussen historische Ungleichheiten unseren heutigen Zugang zu Macht, Raum und Wohlstand? In einer zunehmend polarisierten und von Verteilungskämpfen geprägten Weltordnung ist die Frage nach Eigentum und Erbe zentral.

Ab November 2026 widmen sich die vier Akteure des Humboldt Forums gemeinsam in einem zweijährigen Schwerpunkt dem verantwortungsvollen Umgang mit unserem Kultur- und Naturerbe. In Ausstellungen, Diskussionen, Performances, Workshops und Führungen verbinden sie unterschiedliche globale Perspektiven und in Deutschland weniger bekannte Konzepte mit den aktuellen Diskursen vor Ort. Im Fokus stehen unter anderem Fragen zu Wasser und Erde als Ressource, unterschiedlichen Eigentumskonzepten, urbanen Fragestellungen, kultureller Aneignung und Praktiken in der Popkultur, zum Umgang mit ethnologischen Sammlungsbeständen sowie Provenienzforschung und Restitution.

Die Kuration des Schwerpunkts erfolgt kollaborativ und in enger Zusammenarbeit der vier Akteure des Humboldt Forums – Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst, Stiftung Stadtmuseum Berlin sowie Humboldt Labor/Humboldt-Universität zu Berlin – gemeinsam mit dem Goethe-Institut, der Global Cultural Assembly und lokalen und internationalen Partnern und Communities weltweit.

Den Auftakt bildet ein großes Eröffnungswochenende Ende November mit u.a. Diskussionen und Führungen und der Eröffnung von drei Ausstellungen, die mit den Regionen Südamerika, Asien und Afrika verknüpft sind:

Sonderausstellung „InfluX – Kosmotechnologien des Wassers“ (AT)

Goethe-Institute in Brasilien, Chile und Kolumbien, Ethnologisches Museum und Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss
ab Ende November 2026

Wasser als lebendige, spirituelle und politische Kraft: Die Ausstellung zeigt, wie indigene und traditionelle Gemeinschaften in Südamerika mit Flüssen, Meeren und Regenzyklen verbunden sind – und wie sich in diesen Gewässern Spuren kolonialer Gewaltgeschichten, spiritueller Praktiken, technologischer Eingriffe und Zukunftsentwürfe einschreiben und überlagern. Zeitgenössische Arbeiten laden dazu ein, globale ökologische Herausforderungen aus pluralen Perspektiven neu zu denken – mit Wasser als verbindender, umkämpfter und zukunftstragender Ressource. Entstanden ist die Ausstellung in Ko-Kreation mit Künstler*innen, Kuratorinnen, indigenen Gruppen und traditionellen Gemeinschaften, basierend auf mehrjähriger intensiver Recherche in verschiedenen Regionen Brasiliens, Chiles und Kolumbiens.

**Shiva Linga: A Visual Quest
Museum für Asiatische Kunst**

ab Ende November 2026

Das Film- und Forschungsprojekt des visuellen Anthropologen Deepak Tolange, das im Rahmen des Projekts „Das Kollaborative Museum“ umgesetzt wurde, widmet sich der Bedeutung und Geschichte des kupfervergoldeten chaturmukha Shiva Linga kosh in den Sammlungen des Museums für Asiatische Kunst.

Als Zusammenspiel historischer Materialien und dokumentarischer Filmaufnahmen zur aktuellen religiösen Praxis und Verehrung des Gottes Shiva setzt sich die Präsentation der Shiva Linga mit Fragen des Kulturgüterverlusts

Nepals auseinander und beleuchtet die spirituelle Bedeutung sakraler Objekte für hinduistische Gemeinschaften. In Berlin setzt Deepak Tolange seine Recherchen gemeinsam mit dem Museumsteam fort und fragt nach der Geschichte des Shiva Linga kosh als Teil musealer Sammlungen.

Tisser de Nouveaux Liens / Neue Verbindungen knüpfen

Togo / Deutschland

Ethnologisches Museum

ab Ende November 2026

Aus einer postkolonialen Perspektive widmet sich das Projekt „Tisser de Nouveaux Liens / Neue Verbindungen knüpfen“ dem Aufbau neuer, gleichberechtigter Beziehungen zwischen Togo und Deutschland. Im Fokus steht die kritische Auseinandersetzung mit den bis heute wirksamen Effekten kolonialer Machtstrukturen, die die museale Repräsentation togoischer Kunst und Kultur nachhaltig geprägt haben.

Die im Ethnologischen Museum bewahrten historischen Sammlungen aus Togo werden zum einen von togoischen Wissenschaftler*innen analysiert, diskutiert und neu kontextualisiert. Parallel dazu treten künstlerische Positionen in einen Dialog mit den historischen Beständen: Künstler*innen aus Togo und der Diaspora setzen sich in Arbeiten aus Malerei, Skulptur, Installation, Fotografie und Performance mit ihnen auseinander. „Tisser de Noveaux Liens“ / Neue Verbindungen knüpfen“ versteht sich als Einladung zur gemeinsamen Reflexion und Wissensproduktion und setzt Impulse für einen nachhaltigen, zukunftsorientierten Umgang mit den kolonialen Sammlungen Togos.

Neue temporäre Ausstellungen

Handmedown / Weiterreichen (AT)

Museum für Asiatische Kunst

ab 18.06.2026

Mirae kate-hers RHEE ist eine interdisziplinär und forschungsbasiert arbeitende Künstlerin, die in Berlin, Kalifornien und Süd-Korea tätig ist. In ihrer künstlerischen Praxis untersucht sie diasporische Identität, erzwungene Migration und kulturelle Aufarbeitung mit den Mitteln von Performance, Installation und der Transformation traditioneller Materialien.

Die aktuelle Präsentation ist Teil eines Langzeitprojekts, das das Konzept der Kuriositätenkabinette aus der Perspektive eines transnationalen Feminismus und dekolonialisierender Ansätze betrachtet. Es blickt kritisch auf Migrationen von Objekten, aber auch von Menschen, auf Sammelpraktiken zwischen Europa und Asien und elitäre Sammlungs-Konzepte, die der Demonstration von Macht und der Konstruktion von Identität dienten.

Time Machine Infinitum. Journey Through Forever

BERLIN GLOBAL

ab 12.06.2026

Die Künstler*innen Noam Gorbat, Omar Nicolas und Sama Ahmadi schicken die Besucher*innen von BERLIN GLOBAL auf der Freifläche im Raum „Vergnügen“ mit Sounds, Videos und Bildern auf eine Zeitreise an Orte queer-migrantischer Selbstermächtigung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Veranstaltungen

Performance / Tanz / Theater

Dear Museum

Uraufführung/Auftragswerk Albert Ibokwe Khoza (Johannesburg)

29.05., 30.05., 04.06-06.06.2026

Albert Ibokwe Khoza ist ein*e non-binäre, international arbeitende, preisgekrönte Performancekünstler*in und Sangoma – ein*e traditionelle Heiler*in. Nach der provokanten Performance „The Black Circus of the Republic of Bantu“ im Rahmen der Transkontinentale 2024 erarbeitet Khoza eine Uraufführung für das Humboldt Forum.

„Dear Museum“ ist eine fulminante Show, deren Entstehen und Making-of gleichzeitig auf der Bühne präsentiert wird – ein Liebes- und gleichermaßen Abschiedsbrief an die ethnologische Museumspraxis, der ihr Präsentationssystem in Beziehung zu dem setzt, was ungesagt bleibt.

Transkontinentale 2026

01.-04.10.2026

Das Festival für Tanz, Theater und Performance aus Afrika, Asien und den Amerikas bringt herausragende Künstler*innen nach Berlin, deren Arbeiten Bezüge zu den Ausstellungen im Humboldt Forum und 2026 besonders zum Programmschwerpunkt „Mein. Dein. Unser!?” zum Thema Erbe und Eigentum haben. Zentral ist dabei die künstlerische Reaktivierung von immateriellem Kulturerbe aus gegenwärtiger Perspektive.

Feste und Festivals

Nouruz, Newroz, Nauroz

21.03.2026

Gemeinsam mit Berliner Vereinen und Künstler*innen lädt das Humboldt Forum Groß und Klein zum kulturübergreifenden Neujahrs- und Frühlingsfest „Nouruz, Newroz, Nauroz“ ein – mit Konzerten, Tanz, Gesprächen und Essen. Weltweit begehen rund 300 Millionen Menschen Nouruz entlang der Seidenstraße, darunter Iran, Afghanistan, in kurdischen Regionen, Aserbaidschan, Tadschikistan, Usbekistan, Turkmenistan sowie Teilen des Balkans und des Kaukasus. Das Fest gehört seit 2009 zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Das Humboldt Forum bietet einen lebendigen Rahmen, um die Vielfalt und Bedeutung dieses traditionsreichen Familienfestes für alle erfahrbar zu machen.

Thementage „Schicksal oder Wahl“ im Rahmen von „Beziehungsweise Familie“

01.-02.05.2026

Besonders in Städten wie Berlin sind alternative Familienstrukturen gelebte Praxis und Ausdruck neuer Formen von Zusammenhalt. Das Festival widmet sich zeitgenössischen Formen von Familie jenseits der klassischen Kernfamilie. Im Mittelpunkt stehen Wahlfamilien, queere Familien, Kollektive sowie Patchwork- und Nachbarschaftsmodelle, die auf Fürsorge, gemeinsamen Werten und geteilten Lebensrealitäten beruhen. Performances und Gespräche verhandeln Fragen von Zusammenleben, Elternschaft, Reproduktion und Verwandtschaft im Kontext der Ausstellungen „An das wir uns festhalten“, „Sich verwandt machen“ und „Alles unter dem Himmel“.

Box Office Around the World

Open-Air-Filmfestival

07.08.-09.08; 14.08-16.08.2026

Blockbuster aus aller Welt in einer der schönsten Freiluft-Kino-Locations von Berlin: Das ist das Rezept von Kuratorin Dorothee Wenner, die mit Berliner*innen aus

Argentinien, Brasilien, Indien, Nigeria, Thailand, Vietnam aktuelle Filme ausgesucht hat und in Gesprächen vorstellt. Dazu gibt es Drinks und Streetfood.

Lange Nacht der Museen

29.08.2026

Als Teil der populären Berliner Langen Nacht der Museen lädt das Humboldt Forum zu einem Abend voller Führungen, Lesungen, Konzerte und Gespräche ein. Zwischen Ausstellungen, Veranstaltungen und dem DJ Act im Foyer eröffnen sich neue Perspektiven auf Kunst, Geschichte und Gegenwart.

Konzerte

Mikrokonzerte des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

15.02.2026, 08.03.2026, 12.04.2026

Kammer-Ensembles aus dem ältesten Rundfunk-Sinfonieorchester Deutschlands treten bis April 2026 in den musikalischen Dialog mit den Ausstellungen – und dem Publikum, dass durch die Räume des Humboldt Forums wandert: Kinderszenen für ein Bläser-Quintett in den Werkräumen und im Weltstudio, ein Streichquartett von Ravel im Mesoamerika-Saal, Sextette am Weltfrauentag vor den Kurfürstinnen oder neu komponierte Instrumental-Solos an den Stationen des Programms „Beziehungsweise Familie“. Für jedes der kurzen Konzerte gibt es eine Einführung zur Musik – und zur jeweiligen Ausstellung. Der Eintritt ist im Humboldt Forum Ticket enthalten. [Mehr](#)

Konzerte des Resident Music Collective

Klangverwandtschaften

03.04. und 05.04.2026, neues Programm 18.09.-20.09.2026

15 Musiker*innen aus den vielfältigen Musikkulturen Berlins erzählen musikalische Familiengeschichten – mit Balafon und Theremin, Gugak und Ney, Cachon und Kontrabass. Die Künstler*innen sitzen im Kreis, die Zuhörer*innen können sich drumherum frei bewegen und Instrumente und Spieler*innen aus unterschiedlichen Perspektiven erleben. Für diese ungewöhnliche Aufstellung erarbeitet das Haus-Ensemble des Humboldt Forums für Herbst 2026 ein neues

Programm zum Programmschwerpunkt zum Thema Erbe und Eigentum. [Mehr](#)

Vielstimmig

18. -19.04.2026

Neun sehr unterschiedliche Chöre aus Berlin singen passende Lieder aus ihrem Repertoire in Ausstellungsräumen und nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch das Humboldt Forum. Höhepunkt ist der gemeinsame Auftritt im Foyer: Nach zwei erfolgreichen Ausgaben findet im April 2026 die [dritte Ausgabe des Vielstimmig-Festivals](#) zum Thema „Beziehungsweise Familie“ im Humboldt Forum statt.

Musical Belongings VII und VIII

Die lautten compagney BERLIN auf der Suche nach einer postkolonialen Musikpraxis

VII – Kamerun 27.-28.06.2026

VIII – Mongolei 13.11.-15.11.2026

Musiker*innen aus nicht-europäischen Musikkulturen begegnen der lautten compagney BERLIN. Aus einer gemeinsamen Workshop-Woche entsteht ein Konzertprogramm mit musikalischer Einführung und Gespräch. Der Versuch, die Musikpraxis zu dekolonialisieren, ist zugleich eine Auseinandersetzung mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums.

2026 lädt die lautten Compagney im Juni den Balafonisten Ba Banga Nyeck, geboren in Kamerun, und im November Sänger*innen und Instrumentalist*innen aus der Mongolei ein. Das Mongolei-Projekt wird gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. [Mehr](#)

„Durchlüften 2026“

Musikfestival im Schlüterhof

09.07.-11.07., 23.07.-28.07., 30.07.-01.08.2026

Fünf Jahre umsonst und draußen, maximal global und maximal lokal: An vier langen Sommer-Wochenenden öffnet sich der Schlüterhof für das Pop-Musik-Festival „Durchlüften“, für alle Berliner*innen und ihre Gäste. Kuratorin Melissa Perales sorgt für ein thematisches Line-up von internationalen Bands aus Amerika, Afrika und Asien und lokalen Acts. Zum Abschluss verwandeln Berliner DJs den Hof jeden Abend in einen Dancefloor.

Diskurse und Wissenschaft

Gästezimmer

ab 28.1.2026 jeweils mittwochs in loser Folge

Die Reihe mit zumeist internationalen künstlerischen und wissenschaftlichen Gästen der Museen und ihren Projekten startet mit einem Gespräch über ein Buch zu Deutschlands verdrängter Kolonialvergangenheit und den Kolonialkriegen im heutigen Tansania, Ruanda und Burundi. Der Eintritt ist frei. [Mehr](#)

Späti

ab 30.01.2026 an Freitagen ab 16.30 Uhr

Der [SPÄTI](#) im Humboldt Forum öffnet alle zwei Wochen freitags im Foyer und hat neben den obligatorischen Getränken Gespräche und Musik im Sortiment. Hier geben Künstler*innen Einblicke in ihre Arbeiten, legen DJs neue und historische Tracks auf und präsentieren Designer*innen innovative Entwürfe. SPÄTI ist eine kleine Bühne des Unvollendeten, der ungewöhnlichen Konzepte und der ungeplanten Zusammenkunft – ohne Anmeldung und kostenfrei Am 30. Januar lädt Logan February, Dichter*in, den nigerianischen queeren Aktivisten Matthew Blaise ein, sowie hn. lyonga, der seine Obodo-Stiftung und ihr Künstler*innenprogramm vorstellt. Der Eintritt ist frei.

ORTS-Termin

19.02., 11.06., 03.09., 12.11.2026

Schon 2016 veranstaltete die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss ihren ersten „[ORTS-Termin](#)“ – lange, bevor das Humboldt Forum eröffnete. Zunächst bei Gastgebern in der Nachbarschaft, dann im eigenen Haus vermittelt die Veranstaltungsreihe die vielfältige Geschichte(n) des Ortes aus 600 Jahren.

Der ORTS-Termin am 19. Februar eröffnet Einblicke, wie die Hohenzollerinnen im Spätmittelalter netzwerkten. Der ORTS-Termin am 11. Juni schaut auf die „[Expertenkommission Historische Mitte Berlin](#)“, die die Weichen für die Rekonstruktion des Berliner Schlosses stellte. Weitere Schwerpunkte in 2026 sind die deutsch-polnischen Beziehungen sowie die deutsch-deutsche Transformation seit 1989/90.

Meet the Scientist: Vom schmelzenden Eis und künstlichen Gletschern

Humboldt Labor

21.03.2026

Die Veranstaltung am Weltgletschertag widmet sich der weltweiten Gletscherschmelze in den Alpen, im Himalaya und in Patagonien. Der Gletscherforscher Tobias Sauter von der Humboldt-Universität zu Berlin gibt Einblicke in aktuelle Forschung und beleuchtet die konkreten Folgen des schwindenden Eises für die globale Wasserversorgung. Vorgestellt wird außerdem der „Stupa“, ein vom Ingenieur Sonam Wangchuk im Himalaya entwickelter künstlicher Eiskegel, der im Winter Schmelz- und Quellwasser speichert und es im Frühjahr wieder freigibt – ein nachhaltiger Ansatz zur lokalen Wassergewinnung, der inzwischen auch in den Alpen erprobt wird.

Objekte widersprechen

Internationale Schriftsteller*innen sprechen von-durch-mit einem Objekt

Dort wo es keine Tür gibt. Lesung mit Logan February

23.4.2026

Im Depot des Ethnologischen Museums liegt eine Yorùbá-Tür aus Iroko-Holz, dem Blick entzogen. Als „Poet in Residence“ im Humboldt Forum begegnet Logan February, geboren in Nigeria, ihr aus der Distanz und fragt nach Zugang, indigenem Wissen sowie nach Einwilligung und Heiligkeit im Museum. Der Essay verbindet Prosagedichte und Forschung und widerspricht dem musealen Gebot des Abstands. Die von Priya Basil kuratierte Reihe „Objekte widersprechen“ umfasst fünf bisher erschienene und vier geplante Bücher; die nächste Veranstaltung mit der hawaiianischen Schriftstellerin No‘u Revilla findet im September 2026 statt. [Mehr](#)

Wasser aus der Luft: Nebel, Wolken und neue Ansätze zur Wasserernte

Humboldt Labor

06.06.2026

Die Luft enthält mehr als zehnmal so viel Wasser wie alle Flüsse der Erde. Phänomene wie Nebel, Wolken und Tau faszinieren ganz unterschiedliche Disziplinen. An welchen neuen Ansätzen zur Gewinnung von Wasser aus Wüstenluft forscht die Naturwissenschaft? Wie arbeiten Designer:innen mit Nebel? Und welche Bedeutung

haben Wolken in der Literatur? Diesen Fragen widmen sich Vorträge und Podiumsdiskussionen. In Workshops werden sie zudem praktisch erprobt. „Wasser aus der Luft“ ist Teil des Programms der Humboldt-Universität zu Berlin zur Langen Nacht der Wissenschaften am 06.06.2026 in Berlin. Der Ticketverkauf dafür startet im Mai.

Fachtag „Sprache(n) im Museum“

24.09.2026

Ganztägige Veranstaltung für Fachaustausch und Sensibilisierung zum Thema Sprache im Museum mit Impulsen aus der Wissenschaft, Kunst und Ausstellungspraxis. Ausgewählte Praxisbeispiele, in denen Sprache allgemein bzw. Einzelsprachen in besonderer Weise im Museum sichtbar wird, werden vorgestellt und diskutiert – besonders relevant ist die Frage: Welche und wie viele Sprachen nutzen wir?

Studio 9. Der Tag mit...

Deutschlandfunk Kultur sendet live aus dem Humboldt Forum

Auf eine Brezel, auf ein Wort: Deutschlandfunk Kultur lädt auch in diesem Jahr jeden zweiten Donnerstag zur Live-Radioshow aus dem Humboldt Forum. Ein engagiertes Gespräch mit einem prominenten Guest aus Kultur, Wissenschaft, Medien oder der Politik. Ein Anlass zum Plaudern, Streiten oder gemeinsam laut Nachdenken, mitten in der Arena im Foyer. Der Eintritt ist frei.

Interventionen

Intervention bei BERLIN GLOBAL von Patricia Vester

05.02.2026 und 21.02.2026

Die punktuelle Weiterentwicklung der Ausstellung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit einzelnen Objekten, fehlenden Narrativen und Perspektiven in BERLIN GLOBAL. Im Februar findet anlässlich des Black History Month eine Intervention von Patricia Vester im Ausstellungsraum „Krieg“ statt. Die Intervention umfasst eine kritische und künstlerische Kommentierung des Objekts „NS-Schulwandkarte“ und ist als ein mehrteiliger Prozess angelegt.

05.02.2026: Öffentliches Drop-In, in dem es um die Auseinandersetzung mit Karten geht,

die Weltbilder transportieren.

21.02.2026: Präsentation der kommentierten Schulwandkarte durch Patricia Vester
Ein Kurzfilm wird im Anschluss kostenfrei zur Verfügung gestellt und richtet sich besonders an Lehrkräfte, die das Thema Kartenbilder und die Kartierung der Welt aufgreifen wollen.

Fünf Jahre Humboldt Forum

27.06.-20.7.2026

2026 wird das Humboldt Forum fünf Jahre alt und bietet im Sommer zu diesem Anlass fünf besondere Programmpunkte – mit u.a. Führungen „behind the scenes“ und einer Feier von BERLIN GLOBAL im Schütterhof mit Workshops und Musik am 04.07.2026.

Bildung und Vermittlung

Humboldting! Schüler*innen forschen

Abschlussperformance 19./20.6.2026

Inspiriert von Alexander von Humboldts fünfjähriger Amerika Expedition begeben sich seit 2021 30 Schüler*innen aus dem Märkischen Viertel in Berlin auf eine fünfjährige Forschungsreise durch das Humboldt Forum. Sie gehen ganz im Sinne der Humboldt Brüder vor: systematisch, mutig, kreativ und voller Freude am Entdecken. Im Juni kommt das Projekt zu seinem Abschluss mit einer großen Performance, die gemeinsam mit den Jugendlichen, der künstlerischen Leitung, Darren O'Donnell and Alice Flemming, sowie Künstler*innen der australisch-deutschen Gruppe „The Farm“ entwickelt wird. [Mehr](#)

Kinder-Kiez-Slam

Humboldt Labor

06.07.2026

Beim Kinder-Kiez-Slam stehen Kinder aus Berliner Grundschulen im Mittelpunkt und entdecken in kostenlosen Workshops die Kraft ihrer eigenen Stimme. In einer offenen,

wertschätzenden Atmosphäre erzählen sie ihre eigenen, mehrsprachig angelegten Geschichten, performen Poetry und hören einander zu. Der Kinder-Kiez-Slam wurde 2024 von Petra Anders von der Humboldt-Universität zu Berlin ins Leben gerufen; die Workshops werden von dem bekannten Spoken-Word-Künstler Bas Böttcher realisiert. So entsteht im Humboldt Forum in Kooperation mit dem Humboldt Labor eine Community, in der kreativer Selbstausdruck, Selbstvertrauen und demokratische Teilhabe möglich werden.

Mitmachfestival zur Code Week

10.10.2026

Rund um das Thema Digitales Erbe und Eigentum setzen die offenen Mitmach-Angebote zum Coden, Tüfteln und Gamen unterschiedliche Schwerpunkte auf die Themen KI, Nachhaltigkeit, Datenschutz und Globalisierung. Die Veranstaltung wird erneut in Kooperation mit dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins und unter Mitarbeit von anderen Einrichtungen wie dem Technikmuseum, dem Computerspielmuseum und der Hochschule für Technik umgesetzt.

Konferenz Caring for Science and Society

Humboldt Labor

05.11.2026

Ausgehend vom Verb ‚kuratieren‘ und dessen Bedeutung des „für etwas sorgen, sich um etwas kümmern“, soll im Rahmen einer eintägigen Konferenz der Frage nachgegangen werden, wie Universitäten und Museen als demokratische Institutionen und als Orte des Wissensaustauschs Sorge für die Gesellschaft tragen. Nicht nur, indem sie Begegnungen schaffen, sondern auch, weil dort gesellschaftlich relevante Themen verhandelt und innovative Formate für die Begegnung von Wissenschaft und Gesellschaft entwickelt werden. Die Konferenz wird von der Berlin University Alliance gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem dort ansässigen Zentrum für Kulturtechnik veranstaltet.

Führungen und Workshops

Ob Überblicksführung, Zeichenworkshops in den ethnologischen Sammlungen, Hör- und Tastführungen zur Architektur oder Rundgänge durch die Berlin-Geschichte: Das Humboldt Forum bietet an jedem Öffnungstag eine große Vielfalt an Führungen und Workshops. [Mehr](#)

Themenführung „Verflochtene Erinnerungen“

Ab Frühjahr 2026 erweitert die Akademie ihr Programm um eine neue einstündige Führung für Erwachsene, die das Haus als Ort des Austauschs vielfältiger Erinnerungskulturen sichtbar macht. Sie vermittelt, wie sich Erinnerungen an NS-Unrecht und koloniale Gewalt nicht als konkurrierende Narrative, sondern als miteinander verflochtene Räume begreifen lassen.

Neue Kita-Formate

Ab 25.03.2026

Im Rahmen des 2025 in Kooperation mit Fröbel durchgeführten Projekts „Forum von Anfang an - Kitakinder erkunden“ wurden drei neue Vermittlungsformate entwickelt, die das Humboldt Forum für Kinder ab 3 Jahren öffnen.

Beim **Erlebnisrundgang** (60 Min.) durch die Treppenhalle erfahren die Kinder, wer und was alles zu einem Kultuort gehört und erkunden alles, was sie entdecken: vom Bodenleitsystem über Informationsangebote bis hin zu Ausstellungsstücken. [Mehr](#)

Beim **Erlebnisrundgang** (60 Min.) durch den Schlosskeller gehen sie zwischen Überresten verschiedener Gebäude auf Entdeckungstour in die Vergangenheit, entdecken spannende Objekte und setzen sich spielerisch mit Tätigkeiten von Archäolog*innen und Restaurator*innen auseinander. [Mehr](#)

Ein **Workshop** (90 Min.), der den thematischen Fokus auf das Thema Licht und Schatten legt, vervollständigt das Angebot. Am Beispiel der Marmorskulpturen der Kurfürst*innen gehen die Kinder mit Taschenlampen der Wirkung von Licht und Schatten auf den Grund und gestalten Stabpuppen. [Mehr](#)

Start der beiden Formate in der Treppenhalle: 25.03.2026

Start des Formats im Schlosskeller: 15.07.2026

Weitere Programmpunkte und Angebote

Ort der Wärme

Bereits den vierten Winter hat der Ort der Wärme im Humboldt Forum bis Mitte April 2026 geöffnet. Das inklusive Angebot der Johanniter in Zusammenarbeit mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss und der Berliner Tafel steht allen Berliner*innen offen und wendet sich besonders an hilfebedürftige Menschen. Neben zahlreichen obdachlosen Menschen kommen viele Gäste, die zwar eine Wohnung haben, aber unter den hohen Energiepreisen leiden; Menschen, die einsam sind und reguläre Museumsbesucher*innen. Der Ort der Wärme ist so auch in diesem Jahr ein ganz ungewöhnlicher und hoch frequenter Ort der Begegnung und der sozialen ebenso wie kulturellen Inklusion.

Familienprogramm „Bilderbuchkino“ / „Geschichtentheater“ / „In eigener Regie“

Bis 31.5.2026 und ab 05.09.2026 samstags und sonntags

An Wochenenden lädt das Humboldt Forum Kinder und ihre Familien und Freund*innen zu inspirierenden Formaten ein: Beim „Geschichtentheater“ werden Geschichten mehrsprachig und lebendig erzählt. Das „Bilderbuchkino“ projiziert bunte Bilderbücher groß und macht sie durch Schauspiel und Musik erlebbar. Und bei „In eigener Regie“ sind Filme zu sehen, die Kinder aus aller Welt für Kinder in Berlin selbst gedreht haben – mit Themen, die ihnen wichtig sind. Drei Formate, die zum Mitmachen und Staunen einladen.

Laufende Ausstellungen

- „Beziehungsweise Familie“
- Ethnologische Sammlungen und Asiatische Kunst
- BERLIN GLOBAL
- „On Water“ im Humboldt Labor
- Geschichte des Ortes: Schlosskeller, Skulpturensaal, Videopanorama, Spuren
- Einblicke. Die Brüder Humboldt

Temporäre Ausstellungen

- Geschichte(n) Tansanias
- Naga Land. Stimmen aus Nordostindien
- Feliciano Lana. Die Geschichte der Weißen
- Restaurierung im Dialog
- Verwandt sein: geteilte Sprache, geteiltes Wissen?
- An das wir uns festhalten
- Sich verwandt machen
- Alles unter dem Himmel. Harmonie in der Familie und im Staat
- Die Ziguangge: Halle des Purpurglanzes
- Freiheit, Gleichheit, Solidarność. Polnische Standpunkte in Berlin
- Ansichtssache(n)

PRESSEKONTAKTE

Nina Mayrhofer, Pressesprecherin
+49 30 265 950-525, nina.mayrhofer@humboldtforum.org

Andrea Brandis, Pressereferentin
+49 30 265 950-237, andrea.brandis@humboldtforum.org

Mirko Nowak, Leiter Kommunikation
+49 30 265 950-520, mirko.nowak@humboldtforum.org
humboldtforum.org/presse